

Wiederfund des Thymian-Widderchens *Mesembrynus purpuralis* (BRÜNNICH, 1763) im Süderbergland (Lep., Zygaenidae)

von Karsten Hannig, Lehrstuhl für Allgemeine Zoologie und Neurobiologie,
Ruhr-Universität Bochum, D- 44780 Bochum

Zusammenfassung: Die Beobachtungen von *Mesembrynus purpuralis* (BRÜNNICH, 1763) von einem weiteren Fundort bei Letmathe/Westfalen werden mitgeteilt und die Gefährdungseinstufung der Art in der Roten Liste von NRW, Naturraum VI (=Süderbergland) wird korrigiert.

Summary: Observations of *Mesembrynus purpuralis* (BRÜNNICH, 1763) from a further place of discovery near Letmathe/Westphalia are reported and the degree of exposure to danger of the species has been corrected in the Red list of North-Rhine Westphalia for the Süderbergland area.

Im Rahmen der studentischen Pflichtexkursionen, die während des Biologiestudiums an der Ruhr-Universität Bochum alljährlich durchgeführt werden, konnte der Verfasser dieses Beitrages auf Kalk-Halbtrockenrasen bei Iserlohn-Letmathe an zwei Stellen in den letzten fünf Jahren regelmäßig das Thymian-Widderchen *Mesembrynus purpuralis* (BRÜNNICH, 1763) in größerer Individuenzahl beobachten (Tafel VI, Abb. 3).

Das Vorkommen bei Letmathe-Oestrich wird von dem zuständigen Bearbeiter der Makrolepidopteren dieser Region schon seit ca. 20 Jahren beobachtet (WEIGT, mündl.Mitt.) und ist lediglich noch nicht in die ROTE LISTE NRW eingegangen. Das zweite Vorkommen befindet sich nur wenige Kilometer entfernt auf der Kuppe eines Steinbruchs südlich der Lenne. Von der Ruhr-Universität Bochum werden bereits seit über 15 Jahren Exkursionen in dieses Gebiet durchgeführt, doch erst seit ca. 7 Jahren ist auch dort das Thymian-Widderchen gefunden worden (HÜTHER, mündl.Mitt.) und kommt heute dort in einer ähnlich starken Population vor wie in Letmathe-Oestrich. Das Gebiet gehört geologisch zur Hagen-Iserlohner Kalksenke. Zahlreiche Kalksteinbrüche veränderten das Landschaftsbild; in ihrem Bereich sind als Sekundärvegetation noch Trockenrasen verbreitet, die zunehmend verbuschen und vom Wald zurückerobert werden, sofern keine Maßnahmen dagegen unternommen werden. Da in unseren Klimaten eine geringere Wärme und ein ausgeglichenerer Wasserhaushalt ausschließlich Halbtrockenrasen entstehen lassen, treten neben Xerophyten auch viele mesophile Pflanzenarten, wie z. B. Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) oder Hornklee (*Lotus corniculatus*) hervor. Ein typischer Trockenrasen zeichnet sich durch eine vielfältige Flora und ein entsprechend reiches Insektenleben aus.

Das Thymian-Widderchen, das in NRW stark gefährdet und in den alten Bundesländern potentiell gefährdet ist (BLAB et al., 1984), ist für das Süderbergland in der ROTEN LISTE NRW (1986) mit der Kategorie „0“ (ausgestorben oder verschollen) angegeben. Aufgrund dieses Fundes kann diese Einstufung für das Süder-

bergland nicht mehr aufrechterhalten werden, eine Einstufung in die Kategorie „1“ (vom Aussterben bedroht) scheint angebracht zu sein. HOFMANN (1994) schreibt über diese Art, daß sie „warme, süd- oder westexponierte Offenlandschaften, thymianpolsterreiche Trockenrasen, Halbtrockenrasen (bevorzugt auf Kalk, seltener auf Silikatgestein) und verwandte Xerotherm-Gesellschaften, ...“ besiedelt. Als gesicherte Raupennahrung im Freiland gibt HOFMANN den Feld-Thymian (*Thymus pulegioides*) an wohingegen der Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*), der sonst als Standard-Raupennahrung z. B. bei KOCH (1988) aufgeführt ist, nach HOFMANN als Nahrungspflanze im Freiland noch fraglich ist. Diese Angaben treffen exakt auf die Halbtrockenrasen der beiden Fundstellen zu, da auch hier reichhaltige Feld-Thymianpolster auf den Ameisenhügeln der Rasenameise *Lasius flavus* vorzufinden sind.

Die große Individuenzahl des Thymian-Widderchens auf diesen Kalk-Halbtrockenrasen sowie die Bestrebungen das Gelände bei Letmathe-Oestrich unter Naturschutz zu stellen, geben Anlaß zur Hoffnung, daß die Existenz dieser Population noch auf Weiteres gesichert ist.

Weitere interessante Großschmetterlinge, die man in Letmathe-Oestrich alljährlich antreffen kann, sind das Grünwidderchen *Procris statices* (LINNAEUS, 1758), der Jakobskreuzkrautbär *Thyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758) und der Schwarzspanner *Odezia atrata* (LINNAEUS, 1758).

Der Verfasser möchte sich bei den Herren JENS MARTIN und Dipl. Biol. AXEL SCHWERK für ihre freundliche Unterstützung und bei Herrn JÖRG DREWENSKUS für die Anfertigung des Photos bedanken.

Literatur:

- BLAB, J., NOWAK, E., SUKOPP, H. & TRAUTMANN, W. (Hrsg.) (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. Aufl. — Kilda-Verlag, Greven.
- HOFMANN, A. (1994): Zygaeninae — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 3, Nachtfalter I — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge 2. einbd. Aufl. — Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul.
- ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: Oktober 1986) — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung — Schriftenr. der LÖLF, 4: 170-190, Recklinghausen



Abb. 3: Thymian-Widderchen *Mesembrynus purpuralis* (BRÜNNICH, 1763) auf Tauben-Scabiose (*Scabiosa columbaria*)
Letmathe-Oestrich, 11.7.1995

Foto: DREWENSKUS



Abb. 4: Verschiedene Larvalstadien von *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792)
Die drei jüngeren Raupen zeigen noch die Fleckenzeichnung auf der Oberseite.

Foto: KINKLER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Hannig Karsten

Artikel/Article: [Wiederfund des Thymian-Widderchens *Mesembrynus purpuralis* \(Brünnich, 1763\) im Süderbergland \(Lep., Zygaenidae\) 57-58](#)